

Evangelische Kirchengemeinde

**Stuttgart-
Heslach**

Gemeindebrief

Nummer 81

Oktober/November 2018



Matthäuskirche | Kreuzkirche



Katrin Büttner

**„All mein Sehnen, Herr,
liegt offen vor dir,
mein Seufzen ist dir
nicht verborgen.“**

Psalm 38, 10

Monatsspruch Oktober

Abbildung Titel:
Bernried, Katrin Büttner

Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–7
Aktuell	8–14
Musik	15–17
Treffpunkte	18–19
Jugendwerk	20
Gratulation und	
Abschied	21–22
Adressen	23–24

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Psalmvers – der Sehnsucht gewidmet. Ein Psalm ist ja nicht nur Gebet, sondern auch ein Lied. Und was könnte besser geeignet sein als ein Lied, als die Musik, um der Sehnsucht Ausdruck zu geben?

In der Sehnsucht spüren wir unser tiefstes Bedürfnis. Wir sind verbunden mit dem, was uns viel bedeutet, was uns am wichtigsten ist. Wir spüren, wer oder was uns fehlt oder wenigstens, dass uns etwas fehlt. Auch wenn wir nicht genau benennen könnten, was es ist.

Der Dichter Robert Walser formuliert: „Mir fehlt etwas, wenn ich keine Musik höre. Und wenn ich Musik höre, fehlt mir erst recht etwas.“

Wonach sehnen Sie sich? Danach, einmal aus dem Sorgenkarussell aussteigen zu dürfen? Danach, dass nach einer Krankheit die alten Kräfte wiederkehren?

In den heißen Augusttagen dieses Sommers sehne ich mich nach Abkühlung. Und bin nicht die Einzige. Wann wird es endlich regnen, wann lässt uns eine frische Brise wieder aufatmen? Mensch und Tier, Flüsse und Pflanze leiden unter Trockenheit und Dürre. Und wenn wir in diesem Herbst Erntedank feiern, wird uns sicher ganz besonders bewusst, wie elementar wir darauf angewiesen sind, dass Gott früh'n und späten Regen sendet. Und dass die Schöpfung es braucht, dass wir sie schützen und schonen.

„Die ganze Schöpfung seufzt und sehnt sich“ – schreibt Paulus im Römerbrief und weitet damit meinen Blick über meinen kleinen privaten Horizont hinaus.

Das tun auch die Tränen der Frau und ihrer drei Töchter in Istanbul. Die Flucht aus Syrien hat die Familie getrennt. Der Ehemann und Vater hat es nach Deutschland geschafft.

Nach drei Jahren hoffen sie nun auf die Erlaubnis, nachkommen zu dürfen. Gepeinigt von der (bisher) vergeblichen Sehnsucht, einander endlich wieder in die Arme schließen zu dürfen!

Da ist der Schmerz der Sehnsucht ganz offenkundig.

Manchmal allerdings schämen wir uns unserer Sehnsucht und verbergen sie. Manchmal so gut, dass wir sie selbst nicht mehr merken und auch die Sehnsucht anderer nicht mehr spüren. Unsere Seele wird zu einer Art innerem Ausland. Zu einer trockenen und dünnen Landschaft. Dann hört vielleicht nur noch Gott das Lied der Seele, ihr Seufzen und Sehnen.

„Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem dünnen Lande, wo kein Wasser ist.“ (Psalm 63). Die alten Lieder wissen: Bei Gott sind Seufzen und Sehnen gut aufgehoben. Er macht sie stark und lebendig. Denn die Sehnsucht führt uns zu unserem innersten wahren Wesen und zieht uns zugleich über uns hinaus. Ein starkes Band, das verbindet, miteinander und mit Gott.

Ihre Pfarrerin

Katrin Büttner



Evangelische
Kirche
in Stuttgart

<p>Matthäuskirche (Vorläuten)</p> <p>9.30 Uhr Schwenzer Gottesdienst zum Erntedankfest</p>	<p>Kreuzkirche (Nachläuten)</p> <p>10.45 Uhr Büttner Gottesdienst zum Erntedankfest mit Singspiel der Kinderchöre (Näheres Seite 5)</p>	<p>30. September Erntedankfest (Sa 10–12 Uhr Abgabe Erntegaben)</p>
	<p>15 Uhr Wolff/Beckert Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst, anschl. Beisammensein (Näheres Seite 5)</p>	<p>6. Oktober Samstag</p>
<p>19 Uhr Dr. Birgit Rommel „Matthäus feiert ...“ – Abendgottesdienst mit Bläserkantorei, anschl. Beisammensein (Näheres Seite 6)</p>	<p>10.45 Uhr Wolff Gottesdienst mit Abendmahl/Einzelkelche, Saft</p>	<p>7. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis</p>
<p>10 Uhr Büttner Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Kammermusik</p>	<p>12 Uhr Gemeindeessen</p>	<p>14. Oktober 20. So. n. Tr.</p>
<p>9.30 Uhr Ruccius-Rathgeber Gottesdienst mit Taufe</p>	<p>10.45 Uhr Ruccius-Rathgeber Gottesdienst mit Taufe</p>	<p>21. Oktober 21. So. n. Tr.</p>
<p>9.30 Uhr Schwenzer Gottesdienst</p>	<p>10.45 Uhr Schwenzer Gottesdienst</p>	<p>28. Oktober 22. So. n.Tr.</p>
<p>9.30 Uhr Büttner Gottesdienst mit Abendmahl/Gemeinschaftskelch, Wein</p>	<p>10.45 Uhr Büttner Gottesdienst mit Abendmahl/Gemeinschaftskelch, Saft</p>	<p>4. November Reformationsfest 23. So. n. Tr.</p>
<p>9.30 Uhr Schwenzer Gottesdienst mit Taufe</p>	<p>10.45 Uhr Schwenzer Gottesdienst mit Taufe</p>	<p>11. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</p>
<p>10 Uhr Kuenzlen Thomaskirche Kaltental Distriktgottesdienst mit Projektgospelchor (Näheres Seite 6)</p>		<p>18. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</p>
	<p>19 Uhr Ruccius-Rathgeber Gottesdienst zum Buch Ruth mit Abendmahl/Einzelkelche, Saft 18.30 Uhr Ankommen, 20 Uhr Vortrag zum Buch Ruth, Dr. Gabriel Strenger (Näheres Seite 7)</p>	<p>21. November Buß- und Betttag</p>

**25. November
Ewigkeitssonntag****Matthäuskirche**

(Vorläuten)

9.30 Uhr | Wolff
Gottesdienst mit Totengedenken
19.07 Uhr | Hilt/Hiller
Kapelle St. Josef, Finkenstr. 36
7 nach 7 – Literarisch-musikalischer Sonntagabendgottesdienst (Näheres Seite 7)

Kreuzkirche

(Nachläuten)

10.45 Uhr | Wolff
Gottesdienst mit Totengedenken
14.30 Uhr | Wolff
Ökumenisches Totengedenken, Feierhalle Heslacher Friedhof

**2. Dezember
1. Advent**

19 Uhr | Büttner
„Matthäus feiert Advent!“ –
Abendgottesdienst, anschl.
Beisammensein

10.45 Uhr | Büttner
Gottesdienst mit Abendmahl/Gemeinschaftskelch, Saft

**Neues aus der
Kinderkirche**

Liebe Kinder, liebe Eltern,
der Sommer ist kaum vergangen, die Blätter fallen langsam und so steht auch schon unser großes Projekt: Die Krippenspielproben ... vor der Türe. Doch auch vor Probenbeginn haben wir ein paar besondere Termine:

- Am 30.9. feiern wir mit euch das Erntedankfest als Familiengottesdienst in der Kreuzkirche, den die Kinderchöre mitgestalten. Es wäre schön, wenn ihr ein Körbchen mit Obst, Gemüse, Kartoffeln o.ä. mitbringt.
- Am 7.10. startet die Kinderkirche wieder ganz gewohnt um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche.
- Am 14.10. laden wir euch und eure Eltern zu einem Kindergottesdienst in der Kreuzkirche ein. Ihr alle kennt das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“, vielleicht geht es uns auch so. Denn gemeinsam mit euch möchten wir auf Entdeckungsreise gehen.
- Am 11.11. ist Sankt Martin, aber vor allem geht es dann mit der Anmeldung und den Proben zum Krippenspiel los. Wer am 11.11. nicht kommen kann und trotzdem eine Rolle übernehmen möchte, meldet sich bitte vorher bei Sabine Foth. Nach dem 11.11. finden wieder jeden Sonntag in der Kinderkirche die Proben statt. Wer nach dem Anmeldetermin noch einsteigen möchte, kann dies als „stumme“ Rolle am 18.11. Die Sprechrollen sind dann bereits verteilt, aber jede Rolle ist wichtig, egal ob sprechend oder stumm. Hilfreich ist es, wenn ihr auch dann Sabine Foth eine kurze Nachricht gebt. Traditionell beginnen wir mit dem gemeinsamen Singen mit Kindern und Eltern um 10:30 Uhr und ab 10:45 Uhr proben wir dann im Geheimen ohne Eltern.

Gern könnt ihr bei Fragen
an Sabine Foth
eine Mail schicken:
s.foth@ev-kirchengemeinde-
heslach.de
oder einfach anrufen,
Tel. 6 40 44 20.

Neugierig geworden? Hier die Termine auf einen Blick:

07.10. | 10:45 Uhr | Kinderkirche Kreuzkirche

14.10. | 10:45 Uhr | Kinderkirche Kreuzkirche oben

21.10. | 10:45 Uhr | Kinderkirche Kreuzkirche

28.10. und 4.11. | keine Kinderkirche, Herbstferien

11.11. | 10:45 Uhr | Kinderkirche Kreuzkirche

Anmeldung zum Krippenspiel

18.11. | 25.11. | 02.12. | 10:30 Uhr | Krippenspielprobe

Wir freuen uns auf euch
Euer KIKI-Team
Sabine, Gudrun, Marcus,
Friederike, Jana,
Lukas und Selina

Generationenhaus

Montag, 1. Oktober | 10.30 Uhr | Matthäuskirche
(Schwenzer) Erntedankgottesdienst mit den Kinder-
gärten, dem Mütterzentrum und Bewohnern des
Gebrüder-Schmid-Weges

Freitag, 2. November | 10 Uhr | Gottesdienst (katholisch)

Feier der Complet – Abendgebet in der Mitte der Woche

4-wöchentlich | mittwochs | 21 Uhr | Matthäuskirche
10. Oktober und 14. November

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und
Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebetes.

Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet! Wir treffen
uns für eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank und
persönliche Anliegen vor Gott zu bringen. Die nächsten
Termine: 9. und 23. Oktober in der Matthäuskirche (Erwin-
Schoettle-Platz); 6. und 20. November in der Kreuzkirche
(Benckendorffstr. 15).

Erntedankgottesdienste

Herzlich laden wir wieder ein zu den Erntedankgottesdien-
sten mit den geschmückten Erntealtären. In der Matthäus-
kirche feiern wir im Gottesdienst um 9.30 Uhr.

In der Kreuzkirche um 10.45 Uhr im Familiengottesdienst
mit Singspiel der Kinderchöre „Mein Herz und Ich“ über
das Lied von Paul Gerhardt, „Geh aus mein Herz und
suche Freud“. Wer für den Erntedankaltar etwas beitragen
möchte, möge dies am Samstag zwischen 10 und 12 Uhr
in der Kreuzkirche oder Matthäuskirche abgeben oder in
die jeweiligen Gottesdienste mitbringen, gerne auch ver-
packte Lebensmittel. Vielen Dank. Die Spenden gehen an
die Läden der Schwäbischen Tafel.

Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst

In diesem Jahr erleben wir „ELEMENTare Geschichten von
Gott und Menschen“. Jeweils eines der vier Elemente und
eine Geschichte aus der Bibel begegnen uns dabei.

Das Thema des nächsten Gottesdienstes am 6. Oktober ist
„Vom Feuer – Ermutigt zum Weitergehen“.

Wir hören von Menschen, die orientierungslos durch die
Wüste ziehen. Wie gut, dass Gott eine zündende Idee hat
und ihnen den richtigen Weg zeigt. Ab 15 Uhr ist Zeit zum
Ankommen mit einer Kreativ-Aktion, um 15.30 Uhr beginnt
der Gottesdienst. Im Anschluss ist Zeit fürs Beisammen-
sein bei Saft, Kaffee und Gebäck. Herzlich willkommen!

„Aufgeschlossen statt eingeschnappt“

**Matthäus feiert: Abendgottesdienst mit Pfarrerin
Dr. Birgit Rommel**

Wo Gottes Geist wirkt, gehen Türen auf – wir öffnen
uns für neue Ideen und fremde Menschen. Im Alltag
aber sieht es oft anders aus – wir empfinden Neue(s) als
Zumutung und „mauern“. Doch wer neue Ideen vor allem
als Entwertung des bereits Bekannten empfindet, verliert

Matthäuskirche

Gebrüder-Schmid-Weg 13



**dienstags, 16 Uhr
14-täglich
im Oktober
Matthäuskirche**

ab November Kreuzkirche

**Sonntag, 30. September
9.30 Uhr, Matthäuskirche
10.45 Uhr, Kreuzkirche**



**Samstag, 6. Oktober
15 Uhr, Kreuzkirche**



**Sonntag, 7. Oktober
19 Uhr
Matthäuskirche**



Dr. Birgit Rommel



Bläserkantorei Stuttgart

Sonntag, 18. November
10 Uhr, Thomaskirche
Kaltental
Schwarzwaldstr. 7



Vorbereitung:
Dienstag, 6. November,
19 Uhr, Thomaskirche

Chorproben:
Dienstag, 6. und
13. November,
20 Uhr, Thomaskirche

die Lust am Lernen und reagiert „ingeschnappt“. Das gilt für persönliche Begegnungen wie für organisiertes Lernen in der Schule oder in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung, insbesondere wenn es um Themen geht, die unsere Identität berühren.

Was heißt das für religiöses Lernen? „Wir haben gute theologische Gründe, auch Anderen Wahrheit zuzutrauen. Das ist die Haltung, in der wir das Gespräch mit Muslimen führen.“ So formuliert in diesen Tagen das Gesprächspapier „Christen und Muslime“, mit dem die Evang. Landeskirche in Baden alle Kirchengemeinden zu einer theologischen Wegbestimmung einlädt. Wie kann das aussehen, auch Anderen Wahrheit zuzutrauen? Und wie kann der Religionsunterricht zu einer solchen „geistreich-aufgeschlossenen“ Haltung z.B. gegenüber dem Islam beitragen? Diesen Fragen wird die Predigt von Pfarrerin Dr. Birgit Rommel nachgehen, die an Stuttgarter Berufsschulen und Gymnasien Religion unterrichtet. Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst von der Bläserkantorei Stuttgart. Wir freuen uns auf einen besonderen Abend, der wie gewohnt verbunden ist mit der Einladung, im Anschluss an den Gottesdienst bei Wein, Wasser und Brot beisammen zu sein.

Untergang des Abendlandes?

Distriktgottesdienst in der Thomaskirche

Predigt: OKR i.R. Heiner Küenzlen

100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges – Untergang des Abendlandes? – So haben Zeitgenossen und Historiker gefragt. 10 Millionen Soldaten und 10 Millionen Zivilpersonen sind gestorben.

„Du sollst nicht töten.“ Die Frage nach „Krieg und Frieden“ ist auch heute wieder ganz nahe: Deutsche Soldaten sind in Kampfeinsätzen. Der Krieg scheint ein Mittel der Politik zu werden, und nicht nur als allerletzte Möglichkeit. Im Gottesdienst wollen wir nachdenken, beten und nach Gottes Gebot für uns fragen.

Einladung zur Vorbereitung:

Interessierte sind eingeladen zum Vorbereitungstreffen am 6. November um 19 Uhr in der Thomaskirche.

Einladung zum Chorprojekt

für den Distriktgottesdienst am 18. November um 10 Uhr in der Thomaskirche. Alle aus dem Distrikt Süd, die gerne singen, sind eingeladen, Gospels zum Thema Frieden gemeinsam mit dem Gospelchor einzuüben. Wir proben am Dienstag 6. und 13. November um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Saal der Thomaskirche. Das Einsingen findet am 18. November um 9 Uhr in der Thomaskirche statt.

Anmeldung und Noten bei Chormitgliedern, im Pfarramt (Tel. 68 43 81 oder gemeindebuero.stuttgart.thomaskirche@elkw.de) oder bei Renate Förster (Tel. 687 50 05 oder kirchenmusik@thomasgemeinde-stuttgart.de).

Buß- und Bettag:**Gottesdienst und Vortrag zum Buch Ruth**

18.30 Uhr | Ankommen

19.00 Uhr | Buß- und Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl mit Vikar Emanuel Ruccius-Rathgeber

20.00 Uhr | Vortrag und Gespräch mit Dr. Gabriel Strenger, Jerusalem

Dr. Gabriel Strenger schreibt:

Das Buch Ruth: von gesellschaftlicher Dekadenz zu messianischem Geschehen

Auch in einer heruntergekommenen Gesellschaft können Einzelpersonen Zivilcourage zeigen und Menschlichkeit bewahren. Dies zeigt das biblische Büchlein Ruth auf, das in seiner ganzen Tiefe nur auf dem Hintergrund des Buches der Richter verstanden werden kann. Ruth, die Moabiterin, gesellt sich trotz widriger Umstände zum Volk Israel, welches sich in einer der dunkelsten Phasen seiner Geschichte befindet, und ebnet den Weg zur Geburt von König David. In einer Gesellschaft, in denen Menschen – vor allem aber Frauen – als Objekte behandelt werden, erscheinen Ruth und Boas als Hoffnungsträger, die von Liebe, Güte und Solidarität beseelt, das Fundament für das Kommen des Messias legen, und dies in Beth-Lechem (Haus des Brotes) in der bedeutsamen Zeit der Weizenernte. Die politischen, spirituellen und mystischen Dimensionen dieser Erzählung zeigen auf, worum es im messianischen Geschehen letztlich geht: um die liebevolle Begegnung von Mensch und Mitmensch als „Ich und Du“ im Angesicht des Ewigen.

Der Gottesdienst zum Buß- und Bettag und der Vortrag werden thematisch aufeinander bezogen sein. Auch im Gottesdienst wird Ruth als Vorbild im Glauben und in der Umkehr zum Leben und zur Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Im Abendmahl teilen wir das Brot und erfahren gemeinsam Gottes Güte.

Sie sind herzlich eingeladen zum Buß- und Bettagsgottesdienst in der Kreuzkirche und danach zum Vortrag von Dr. Gabriel Strenger im Saal der Kreuzkirche zu kommen.

Sieben nach Sieben: Literatur und Musik

Zusammen mit der katholischen St. Josefsgemeinde laden wir ein zu einer guten halben Stunde Gottesdienst am Sonntagabend mit Literatur und Musik. Gelesen werden Abschnitte aus dem Buch „**Was man von hier aus sehen kann**“ der deutschen Schriftstellerin Mariana Leky von der Stuttgarter Schauspielerin Lisa Wildmann. Dieses wunderbare, kluge, amüsante, tiefsinnige und zartfühlende Buch ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter besonderen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt.

Die Lesung ist eingebettet in einen liturgischen Rahmen und eine biblisch-theologische Reflexion.

Musikalisch umrahmt wird der Abend durch Schülerinnen und Schüler des Musikzugs am Evangelischen Mörkigymnasium.

**Mittwoch, 21. November
19 Uhr, Kreuzkirche**

Dr. Gabriel Strenger

Für den Vortrag erbitten wir eine Spende!

**Sonntag, 25. November
(Totensonntag)
19.07 Uhr
St. Josefskirche
Finkenstr. 36**

Lisa Wildmann



Thomas Witecka

Rücktritt aus dem Kirchengemeinderat

„...trete ich vom Amt des Kirchengemeinderats zurück aus gesundheitlichen Gründen.“ Was für ein Wirrwarr von Gedanken, Gefühlen, Meinungen und Gegenmeinungen, Für- und Wider-Argumenten einem solchen einfachen Satz vorangehen – und folgen!

Ja, ich habe den Satz Pfarrer Schwenzer im Juni diesen Jahres geschrieben, nachdem ich krankheitsbedingt das „Amt“ über ein Jahr lang ruhen lassen musste. Irgendwann keimte die Frage auf: „Bin ich nun wieder so gesund, sodass ich mein Vor-der-Krankheit-Leben wieder aufnehmen kann?“ Die lang abgewogene Antwort war „nein“, weil „Gesundheit“ eine veränderte Bedeutung angenommen hat: Gesundheit ist heute ein aktiver Prozess, die (vormals selbstverständliche) Verantwortung für den eigenen Körper und den Alltagsablauf aus der allgegenwärtigen Obhut der Ärzteschaft und Pflegerinnen wieder zu übernehmen. Das heißt allerdings nicht immer, frei von Beschwerden zu sein; sie messen sich jetzt nur relativ an der Schwere der erlittenen Einschränkungen während des akuten Krankheitsverlaufs.

So ist die Erkenntnis gewachsen, dass ich einem exponierten Ehrenamt nicht mehr gewachsen bin.

Der Schritt fällt schwer, weil er einhergeht mit der Herausforderung, sich zu lösen von der Selbstwahrnehmung, Mitglied einer aktiven Gemeinschaft von Menschen zu sein, die sich dem Wohl der Gemeinde verschrieben hat. Es ist ein Schritt, der einen Rückzug markiert – ins Private, ja, aufs Altenteil.

Gibt es ein Fazit aus dem Chaos der Emotionen?

Dankbarkeit überwiegt ... über das gemeinsam Erlebte, über das menschliche Mit- und Füreinander in der Gemeinde, insbesondere auch in der Gemeindeleitung – und schließlich die Freude, noch am Leben zu sein, intensiver denn je zu „erleben“, dass jeder neue Tag ein Geschenk Gottes ist.

Thomas Witecka

Mit Thomas Witecka trat ein Mann aus dem Kirchengemeinderat zurück, der sein Amt in großer Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit begleitete. In unverwechselbarer Weise hat Thomas Witecka in den letzten Jahren alle Prozesse der Gemeindeleitung konstruktiv-kritisch mitgestaltet. Wir danken für alle guten Gedanken und Impulse im Gremium und in der Gemeinde insgesamt. Und wir freuen uns, dass Thomas Witecka auch in Zukunft der Gemeinde verbunden bleibt – nun wieder ohne gemeindeführendes Amt, wohl aber als interessiertes und wann immer es die Kräfte zulassen auch engagiertes Gemeindeglied.

Wir danken von Herzen! Und Gottes Segen begleite Thomas Witecka und uns alle in guten und in schweren Tagen!

Siegfried Schwenzer

Abschied von Pfarrer Paul Kugler

Dieser Oktober ist ein Monat der Abschiede. Mit Paul Kugler verlässt ein hoch geschätzter Kollege Heschl, um in Bad Mergentheim eine Stelle als Krankenhausseelsorger anzutreten. 20 Jahre lang war er Pfarrer unserer Katholischen Nachbargemeinden St. Josef und St. Antonius, seit 2013 auch von St. Maria. In diesen Jahren hat sich eine vertrauensvolle, freundschaftliche Zusammenarbeit gefestigt. Auf ganz selbstverständliche und unaufgeregte Art konnten wir das ökumenische Miteinander gestalten. Sehr gerne denke ich zurück an die gemeinsam gefeierten Gottesdienste in St. Josef, Kreuz oder Matthäus, die wechselseitigen Einladungen, an den Austausch im Ökumenischen Arbeitskreis, die ökumenischen Abende. An zahllose heitere und nachdenkliche Begegnungen, an inspirierende Predigten. Paul Kugler hat das geistliche Leben auch unsrer Gemeinde mitgeprägt. Dafür danke ich ihm auch im Namen der Heschlacher Evangelischen Gemeinde und meiner Kollegen von Herzen. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Freude und Gottes Segen. Gelegenheit zu einem persönlichen Adieu gibt es am 28. Oktober, wenn Pfarrer Kugler in St. Josef verabschiedet wird.

Katrin Büttner

Dieter Presti

Wie lange Dieter Presti schon Kirchengemeinderat ist, das kann er beim besten Willen und auch nach langem Überlegen nicht sagen. „Viel zu lange“, sagt der 75-jährige verschmitzt. Es sind auf jeden Fall nicht nur Jahre, es sind Jahrzehnte. Zwischendurch hat er auch mal pausiert, gefühlt aber ist er eigentlich immer schon Kirchengemeinderat in Heschl. Kann so jemand aufhören? Da will er sich im Moment noch nicht festlegen. Presti ist uneitel genug, um nicht zu wissen, dass jeder ersetzbar ist, er ist aber auch intelligent genug, um zu wissen, dass das, was er in all den Jahren erlebt und mitbekommen hat, eben doch nicht so einfach zu ersetzen ist. Wenn er erzählt – und das kann er unglaublich gut und unterhaltsam und kurzweilig – dann erwähnt er Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter, von denen heutige Kirchgänger noch nicht mal mehr den Namen kennen. Presti kennt sie alle und er kennt sie wirklich. Ihm kann keiner was vormachen, der charmante ältere Herr ist ein Menschenkenner im eigentlichen Sinn des Wortes. Doch er ist auch ein Menschenfreund. Wenn er von so manchen Kabbeleien oder auch von ernststen Meinungsverschiedenheiten erzählt, – und davon hat er über die Jahre dann doch einige miterlebt – dann spürt man aus jedem Satz, den er spricht, die Nachsicht, die er mit seinen Mitmenschen hat. Prestis Heiterkeit ist nicht die eines oberflächlichen Menschen, sein Humor speist sich aus dem Wissen, dass man die Menschen halt so nehmen muss wie sie sind, und dass es keine anderen gibt. Geboren wurde Dieter Presti in einer Bombennacht im Mai 1943 im Marienhospital. Er hat das Schickhardt-Gymnasium besucht und hat dann nach einer Banklehre in Tübingen, München, Lausanne und Genf Jura studiert. Eigentlich wollte er immer Rechtsanwalt werden, doch sein, wie er es augenzwinkernd nennt, „wirres Leben“



Pfarrer Paul Kugler

Annette Schwesig ist Heschlacherin und Journalistin. Sie hat sich bereit erklärt, Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde im Gemeindebrief vorzustellen.

Heute im Portrait Kirchengemeinderat Dieter Presti



Dieter Presti

hat ihn woanders hingeführt: 1975 hat er bei der Berufsgenossenschaft Eisen und Stahl als wissenschaftlicher Mitarbeiter angefangen, später ist er dort Geschäftsführer der Bezirksverwaltung geworden. Das ist er bis zur Pensionierung geblieben. Ein wirres Leben sieht eigentlich anders aus ... Als Rechtsanwalt hat Presti dann nur nebenher und dann quasi hauptamtlich als Rentner gearbeitet. Zudem hat sich Presti immer viel um seine drei Nichten gekümmert. Die Schwester ist früh verstorben, so war Dieter Presti gefordert. Eigene Kinder hat er nicht: „Soviel ich weiß“, fügt er scherzhaft hinzu.

Wenn man so will, hat der Sport den jungen Dieter Presti zwar nicht zur Kirche – diese Bindung war als Jungenschaftler und späterer Jungenschaftsleiter schon zuvor gegeben – aber zur ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kirche geführt. Als in der Schweiz ausgebildeter Bergtourenführer hat er viele Jahre lang Freizeiten, Bergtouren und zudem Skifreizeiten und Skihochtouren für das Jugendwerk durchgeführt. Irgendwann in den Siebzigerjahren ist dann dort jemand aus dem Kirchengemeinderat auf Presti aufmerksam geworden. „Der hat doch Humor“, hat man mir bescheinigt und mich so für das Ehrenamt geködert“, erinnert sich Presti und fügt spitzbübisch hinzu, dass man in der evangelischen Kirche schnell verdächtig wird, verfügt man über Humor und einen Intelligenzquotienten von über 90.

Beides jedenfalls hat der evangelischen Kirchengemeinde in Heschlach nicht geschadet. Presti hat viele Entwicklungen mit seinem schnellen Verstand und entlarvendem Humor begleitet und wenn er es vermochte, auch zu einem jeweils guten Abschluss gebracht. Den Heschlachern ist er vermutlich vor allem als exzellenter Koch präsent. „Wer sich nicht wehrt, endet am Herd“, meint Presti vergnügt. Seine Großmutter und seine Mutter waren gute Köchinnen, als Student hat er in einem Hotel gearbeitet. „Ein Gemeindemittagessen darf ja im Einkauf nicht allzuviel kosten“, weshalb zumeist Fantasie gefragt ist, die Presti zweifellos hat. Unerschrocken hat er sich mit dem gemeindlichen Kochteam auch im Reformationsjahr daran gemacht, für die Mitarbeitendenfeier der Gemeinde ein historisches Lutheressen nachzukochen. „Das alte Zeug hat dann doch ganz gut geschmeckt.“ Presti liebt nicht nur gutes Essen, sondern ist auch ein leidenschaftlicher Liebhaber der Künste. In seiner Wohnung in der Böheimstraße steht ein Steinway-Flügel, darauf unzählige Noten, gedruckte, kopierte, handgeschriebene. Die Wohnung liegt direkt an der lauten Karl-Kloß-Straße, ist aber dennoch ein Refugium des Geistes, angefüllt mit Noten, Büchern, Platten und CDs. Eine seiner schönsten Erinnerungen ist, dass er mal vor Jahr und Tag für den legendären Pianisten Alfred Brendel gekocht hat: Zürcher Geschnätzelt. „Mit Mangoreis“, ergänzt er. Seine Mutter habe damals gesagt, das mit der Mango hätte er doch noch nie gemacht, ob er das denn könne. „Ich hab’ ihr dann geantwortet, ein bisschen Adrenalin müsse beim Kochen schon dabei sein, sonst wird es nichts.“ Es ist natürlich was geworden.

Initiative Regenbogen

Liebe Leserinnen und Leser,
bei der Herbsttagung der Württembergischen Evang. Landessynode im November 2017 scheiterte der Gesetzentwurf des Oberkirchenrates über die Einführung einer öffentlichen Segnungsfeier gleichgeschlechtlicher Paare nur knapp. Zwei Stimmen fehlten.

Der Kirchengemeinderat hat sich angesichts dieser Entscheidung im Januar 2018 entschieden, sich mit allen Interessierten auf den Weg zu machen. Gemeinsam sollte informiert, diskutiert und nachgedacht werden, ob sich unsere Kirchengemeinde der Initiative Regenbogen anschließen soll (weitere Informationen dazu im Internet: <https://www.bkh-wue.de/initiative-regenbogen>).

Hierzu fand am 16. Mai 2018 im Rahmen einer öffentlichen Kirchengemeinderatssitzung ein Informationsabend mit Frau Pfarrerin Katharina Rilling, der Prälaturbeauftragten für Homosexualität und Kirche, statt. Daran anschließend hat sich der Kirchengemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung ausgetauscht.

In seiner Sitzung am 18. Juli 2018 hat der Kirchengemeinderat nunmehr einstimmig den Beschluss gefasst, sich der Initiative Regenbogen anzuschließen.

Was bedeutet nun dieser Beschluss für unsere Gemeinde? Dem Kirchengemeinderat ist wichtig öffentlich zu zeigen, dass alle Menschen – auch gleichgeschlechtlich lebende Frauen und Männer – in der Gemeinde willkommen sind. Auch wenn derzeit noch keine öffentlichen Segnungsfeiern möglich sind, so wünschen wir uns als Kirchengemeinderätinnen und -räte, dass alle Menschen in unserer Gemeinde eine Heimat finden. Der Kirchengemeinderat möchte damit die umfassende Geltung des Segens unter der Gnade Gottes deutlich machen.

Sabine Foth, im Namen des Kirchengemeinderates

Familienprojekt in Heselach

Von Ende September 2018 bis Mai 2019 werden durch das Kinderhaus Bachwiesenstraße, die evangelische Kirchengemeinde Heselach, den Verein „props“ und die Torwiesenschule unterschiedliche Workshops zum Thema „Das alles ist Familie!“ angeboten. Mit Film, Tanz, Theater, Gestalten, Musik und Gesang soll das Thema mit Kindern und Erwachsenen vielfältig und erlebnisreich erarbeitet werden. Alle Angebote sind kostenlos und finden an verschiedenen Orten in Heselach statt. Ein Flyer über die verschiedenen Workshops, Termine und Anmeldeformulare liegen bei den kooperierenden Einrichtungen aus und können auf der Homepage des Kinderhauses eingesehen werden.

Monika Hülle



www.kinderhaus-bachwiesenstrasse.diakonie-stetten.de

Freitag, 28. September
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56



www.ak-asyl-stuttgart.de

Dienstag, 6. November
19 Uhr
Gemeindehaus
Böblinger Str. 169



Prof. Dr. Tilman Schröder

Freitag, 30. November
ab 9 Uhr
in den Räumen
der Kreuzkirche



Im Rahmen der Interkulturellen Woche:
Kultur- und Politikfestival zum „Tag des Flüchtlings“
17 Uhr | Workshops

Für alle:

Tanzen mit Gregory Darcy lädt (auch Familien mit Kindern) zum Ausprobieren und Zusammensetzen eines internationalen Tanzes ein.

Für Helfer:

„Gut aufnehmen“ – Unser Grundgesetz kurz und knapp
Für Migranten und Geflüchtete:

„Ab morgen in Arbeit, auch als Chef oder Chefin!“

20 Uhr | Fest mit Bühnenprogramm

von Migranten und Geflüchteten und Essen aus diversen Regionen der Welt (Essen und Getränke zum Verkauf). Arbeitskreis Asyl, Volkshochschule vhs und die Stadt Stuttgart laden ein!

1918–2018: Stuttgarts Evangelische Kirche im Ersten Weltkrieg.

Die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg ist bei uns mittlerweile weitgehend verblasst. Allenfalls konfrontieren uns noch filmische Dokumentationen, alte Fotos und Erzählungen über Groß- und Urgroßeltern mit dem damaligen militärischen Geschehen. Aber der Krieg beeinflusste und veränderte ja auch die Gesellschaft in der Heimat. Die ersten Hoffnungen auf einen schnellen Sieg wichen schnell der Trauer über die hohe Zahl gefallener Soldaten und dem Überlebenskampf angesichts einer zunehmenden Lebensmittelknappheit. Auch die Kirchen standen rasch vor bislang unbekanntem Herausforderungen, die mit den bisherigen Formen gemeindlichen Lebens und dem traditionellen Selbstverständnis vieler Pfarrer als verlässliche Stützen des Staates nicht mehr zu bewältigen waren. Der Vortrag beleuchtet dieses fast ganz vergessene Kapitel der Kirchengeschichte am Beispiel der Stuttgarter Gemeinden und zeigt, wie nachhaltig der Krieg auch die kirchlichen Verhältnisse in der Landeskirche verändert hat. Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Tilman Schröder, Kirchenhistoriker und Hochschulpfarrer

Bazar –
Türen auf für das „große Gemeindefest“ am Freitag vor dem 1. Advent

Viele fleißige Hände bereiten den Bazar für Sie wieder vor, stricken, nähen, basteln, backen, kochen und verkaufen ... Von 9 Uhr morgens bis in den Abend hinein gibt es vielfältige Angebote und Verpflegung: Verkauf von Strickwaren und Genähtem mit viel Nützlich-Erschwinglichem, Adventsgestecken, Gutsle, Marmeladen und und und, Tombola, Fundgrube, Flohmarkt und viele interessante Bücher zu geringen Kosten. Und es gibt wieder herzhaftes Essen mit Salatbuffet zu Mittag und am Abend, dazwischen Kaffee und Kuchen – alles, was das Herz begehrt. Für alle gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Posaunenchor und Kinderchor, mit Modenschau und Tombola. Das Beste aber bei allem sind die Begegnungen, die

Gespräche und das gemeinsame Erleben und dass alles, was Sie an diesem Tag an Geld ausgeben, einem guten Zweck zufließt.

Wir freuen uns wieder über Kuchenspenden (Rückmeldung unter Tel. 60 97 94), Preise für die Tombola und guterhaltene Flohmarktartikel und wirklich nur gute Kleidung! Bitte abgeben:

Dienstag 27. November, 9–11 und 18–20 Uhr und Mittwoch, 28. November, 9–11 Uhr in der Kreuzkirche! Zusätzliche Helferinnen und Helfer sind willkommen. Vielen Dank!

Alle Mitwirkenden sind wieder herzlich eingeladen zur Vorbesprechung am 18. Oktober um 17.30 Uhr im Gemeindesaal.

Oikocredit – wie aus Geld GUTES GELD wird

Immer mehr Christen fragen sich, wie sie in der heutigen Zeit ihr Geld gut und sinnvoll anlegen können. Anstatt damit Firmen zu finanzieren, die zweifelhafte Geschäfte betreiben, wollen sie mit ihrer Geldanlage zu Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungserhalt beitragen. Dies ist auch der Anspruch von Oikocredit.

Soziale Geldanlage: Hilfe zur Selbsthilfe

Oikocredit ist eine der ältesten Organisationen für ethisches Investment. Christliche Werte prägen die Kreditgenossenschaft seit ihrer Gründung durch den Ökumenischen Rat der Kirchen vor über 40 Jahren. Seither vergibt Oikocredit Darlehen zu fairen Konditionen in über 60 Entwicklungsländern. Neben Investitionen in kleinbäuerliche Landwirtschaft und erneuerbare Energien geht der Großteil des verliehenen Kapitals als Kleinkredite an benachteiligte Menschen. Beispielsweise an die Korbflechterin Ngo Thi Tu aus Vietnam. Mit den Erträgen aus ihrem Handwerksbetrieb kann sie für Notfälle sparen und ist damit unabhängiger von privaten Geldverleihern mit sehr hohen Zinssätzen. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ können sich Menschen, die sonst keinen Kredit bekommen würden, eine Existenz aufbauen. So macht Oikocredit aus Geld GUTES GELD.

Einen Beitrag leisten – Anlage ab 200 Euro

Weltweit haben über 55.000 Privatpersonen, Weltläden und Kirchengemeinden – darunter auch unsere Kirchengemeinde – Geld bei Oikocredit investiert. Schon ab 200 Euro ist die Anlage in Genossenschaftsanteilen möglich. Da nicht die finanzielle Rendite, sondern der soziale Ertrag im Zentrum steht, lag die Dividende in den letzten 25 Jahren bei bescheidenen 1–2 Prozent.

Ulrike Pfab

Abgabe:

**Di. 27. November,
9–11 und 18–20 Uhr,
und Mi. 28. November,
9–11 Uhr
Kreuzkirche**

**Donnerstag,
18. Oktober, 17.30 Uhr
Saal der Kreuzkirche**



Genauer unter
www.gutesgeld.de

Kontakt für Interessierte:

Dienstags 10-12 Uhr
Tel. 0711-62 78 09
treffpunkt 50plus
im Rotebühlzentrum
www.leihgrosseltern-
service.de

**Freitag, 12. Oktober
14.30-20 Uhr****CVJM-Haus Stadtmitte**

Büchsenstr. 37

Kosten 10,- Euro€

Anmeldung bis 30.09.

Tel. 229363-220

Eine Kooperation der Evang.
Frauen in Württemberg, der
EAIid, und dem Kirchl. Dienst in
der Arbeitswelt

Genauerer unter
[https://www.frauen-efw.de/
veranstaltungen/detail/article/
zwischen-aufopferung-und-
gesundem-egoismus/](https://www.frauen-efw.de/veranstaltungen/detail/article/zwischen-aufopferung-und-gesundem-egoismus/)

**Montag, 26. November
17.30–19.30 Uhr
Rathaus Stuttgart**

Veranstalter: Sozialamt
Stadt Stuttgart in Koopera-
tion mit dem Palliativ Netz
Stuttgart der Bürgerstiftung,
Eintritt frei

Und noch Hinweise, die vielleicht interessieren:**Leihgroßeltern gesucht! Begegnung zwischen Jung**

und Alt: Gesucht werden lebenserfahrene Menschen, die sich gern (2–3 Stunden, ein- bis zweimal wöchentlich) um Kinder vom Babyalter bis zu den ersten Schuljahren kümmern. Familien brauchen manchmal Entlastung, oder weil z.B. Großeltern nicht in der Nähe sind. Der Leihgroßelternservice, eine ehrenamtliche Initiative des treffpunkt 50plus am Rotebühlplatz, vermittelt diese Interessen. Er ist eine Einrichtung der Evang. Akademie Bad Boll und der Stadt Stuttgart. Die Mitarbeiter erhalten eine Aufwandsentschädigung von 5,50 Euro pro Betreuungsstunde und evtl. Fahrtkosten, sind Unfall- und Haftpflichtversichert und werden unterstützt mit Fortbildung und Austausch.

Fachtag: VerFAIRsorgt – zwischen Aufopferung und gesundem Egoismus

Am Fachtag „FAIRsorgt“ wird betrachtet, was in der praktischen Arbeit herausfordernd ist und wie gute Lösungen aussehen können. Prof. Dr. Constanze Eylmann analysiert aus pflegewissenschaftlicher Sicht die Merkmale frauendominierter Arbeit. Dabei wird der Bereich „Pflege“ neu gedacht mit Fokus auf der Perspektive der Betroffenen und ihren sozialen Netzwerken. Drei Workshops bieten unterschiedlichen Input: Andrea Barth erklärt das gelungene Konzept des Heilbronner Mehrgenerationenhauses, Renate Zäckel stellt vor, wie ambulante Pflege für alle Beteiligten zufriedenstellend funktionieren kann. Eine Referentin des Pflegestützpunkts Stuttgart informiert über Leistungen, die im Rahmen der Pflegeversicherung abgerufen werden können.

(K)Ein Plan fürs Lebensende?**Sterben in Stuttgart – Wunsch und Wirklichkeit**

Das jährliche Podiums- und Publikumsgespräch mit Betroffenen, Fachleuten und Interessierten. Was sind die Möglichkeiten und Grenzen der Vorsorge für das Lebensende durch Patientenverfügungen und gesundheitliche Versorgungsplanung? Wie werden die Verfügungen in der Praxis umgesetzt und wo gibt es Verbesserungsbedarf? Welche Möglichkeiten gibt es darüber hinaus, für das Lebensende vorzusorgen? Kann das Lebensende überhaupt geplant werden? Ziele sind offene Gespräche anzuregen, wichtige Themen zu benennen und Prozesse anzustoßen, um die Situation für Menschen am Lebensende in Stuttgart weiter zu verbessern.

Eindrücke von der Einweihung des Treppenlifts an der Kreuzkirche

Musik auf dem Bechstein Kemal Gekic, Split/Florida

Geboren 1962 in Split, studierte an der Kunstakademie in Novi Sad, wo er nach seinem Studium sofort Dozent wurde und bis 1999 die Klavierabteilung leitete. Seitdem ist er „Artist in Residence“ an der Florida International University in Miami. Er ist Gastprofessor an der Musashino Academie of Music in Tokio und gibt Meisterkurse an zahlreichen Hochschulen in der ganzen Welt. Seine kühne Art mit dem Klang und der Form umzugehen, erweist Kemal Gekic als Einzelgänger in der Musikwelt: „Gekic bewegt sich an der charismatischen Schwelle zum Genie“, urteilte Richard Dyer im Boston Globe. Er musiziert für uns zwei Ungarische Rhapsodien von Franz Liszt, sowie verschiedene Werke von Frédéric Chopin (u.a. aus den Etüden und Nocturnes), und Variationen von einem zeitgenössischen kubanischen Komponisten, Andrés Alén. Wir freuen uns sehr, dass er wieder zu uns nach Heselach kommt.

Goldene Konfirmation mit Kammermusik

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet mit J.S. Bachs Sonate BWV 1038 in G-Dur für Flöte, Violine und Generalbass. Es musizieren Peter Florian, Querflöte, Margarita Hausmann, Violine, Marcus Löffler, Violoncello, Gabriele Degenhardt, Cembalo.

Internationales Orgelkonzert Jane Parker-Smith, London

Die „First Lady“ aus London wird wieder in der Matthäuskirche zu Gast sein. Die heute weltweit renommierte Solistin gab ihr Londoner Debüt als Zwanzigjährige in der Westminster Cathedral, zwei Jahre später hatte sie ihren ersten Soloauftritt bei den BBC Promenade Concerts in der Royal Albert Hall. Sie wird international von Kritik und Publikum gleichermaßen geschätzt für ihre musikalische Qualität und Virtuosität, sowie für ihre unterhaltsame Programmgestaltung und elektrisierenden Darbietungsstil. Diesmal erklingen Werke von S. Rachmaninoff, G. Fauré und L. Vierne. Eintritt: 10,-/7,50/5,-Euro

Ahnen und Hoffen – Musik zu den „letzten Dingen“

Am 21. Oktober findet ein Konzert mit dem Ökumenischen Chor, Solisten und Orchester statt, in dem von Radoslaw Pallarz das Werk POMPEJI und von Wolfgang Amadeus Mozart das REQUIEM aufgeführt werden. Es wird das letzte große Konzert meiner 40-jährigen Chorleitertätigkeit sein.

In POMPEJI vertont R. Pallarz Texte von Graffiti (eingeschnitzte Inschriften), die nach der Katastrophe des Vulkanausbruchs entdeckt wurden. Die Komposition basiert auf einer Collage dieser Inschriften. Durch sie „hören“ wir die Bewohner der römischen Hafenstadt, die ein pulsierender, multikultureller, wohlhabender und wahrscheinlich auch ein glücklicher Ort in traumhafter Lage gewesen sein muss, wo aber auch Böses, Hass, Vorahnungen des Todes

**Samstag, 6. Oktober
20 Uhr
Matthäuskirche**



Kemal Gekic

Eintritt frei, Spenden erbeten!

**Sonntag, 14. Oktober
10 Uhr
Matthäuskirche**

**Sonntag, 14. Oktober
20 Uhr
Matthäuskirche**



Jane Parker-Smith

**Sonntag, 21. Oktober
18 Uhr
St. Josefskirche
Finkenstr. 36**



Eintritt: 10,- Euro



und schließlich die Katastrophe gegenwärtig werden. In Mozarts REQUIEM geht es um den christlichen Glauben und die Hoffnung auf die Vollendung des Einzelnen und der gesamten Schöpfung, sie handelt also von den „letzten Dingen“ (Tod, letztes Gericht, Himmel, Hölle), die in den liturgischen Texten des REQUIEM (Messe für die Verstorbenen) seit über 1000 Jahren thematisiert und reflektiert werden.

So werden in diesem Konzert Leben und Tod, Vergänglichkeit und Hoffnung, das Heilige und das Profane aufeinandertreffen, sich gegenseitig kommentieren, durchdringen, ergänzen.

Ausführende sind: Leonie Zehle und Regina Bojack, Sopran; Cornelia Carle, Alt; Jo Holzward, Tenor; Emanuel Fluck, Bass; Ökumenischer Chor Heselach, Kammerensemble, Orchester. Leitung: Radoslaw Pallarz und Klaus Weber
Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!
Klaus Weber

Sonntag, 11. November
17 Uhr
Matthäuskirche

Internationales Orgelkonzert
Michael Schönheit, Leipzig

Der langjährige Gewandhaus- und international gefragte Gastorganist konzertiert zum 4. Mal in der Matthäuskirche. U.a. ist Michael Schönheit seit 1994 künstlerischer Leiter der Merseburger Orgeltage, seit 1996 auch Domorganist in Merseburg. Er betreute dort die umfangreiche Restaurierung der 1853–1855 von Friedrich Ladegast erbauten Domorgel. Sein Programm für uns nennt er „In memoriam Friedrich Ladegast“.

Eintritt: 10,-/7,50/5,-Euro



Michael Schönheit

Sonntag, 18. November
17 Uhr
Matthäuskirche

Konzert zum Volkstrauertag
mit dem Kammerchor Heselach

Chöre und Doppelchöre von J.S. Bach und J.Chr.F. Bach aus Frühbarock und Frühklassik musizieren der Heselacher Kammerchor gemeinsam mit Vokalsolisten am Volkstrauertag in der Matthäuskirche. Dazu Musik für 4-stg. Frauenchor aus der Gegenwart von J.M. Michel (2015).



Umfangreichstes Werk des Abends sind die „Musikalischen Exequien“ von H. Schütz.

Schütz zeichnet wie kein Zweiter für die deutsche evangelische Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts. Lange Jahre war er Leiter der Dresdner Hofkapelle unter dem Kurfürsten von Sachsen, Johann Georg I. Geprägt durch seine Studienreisen nach Italien verbindet er die traditionelle Mehrstimmigkeit der deutschen und niederländischen Musik mit der Erhabenheit italienischer Klangwelten. Inspiriert durch den Markusdom in Venedig schreibt er mehrchörige Werke, mit Bewusstsein für Raumklang und große Akustik.

Mit den „Exequien“ schuf er mit Kirchenliedern und Bibeltexten ein „Konzert in Form einer deutschen Begräbnismesse“ (lat. exsequi = hinausgeleiten, aussegnen).

Elemente für drei Stationen sind dabei: der Glaube an die Auferstehung der Toten, Verkündigung des Wortes Gottes, Abschied und Fürbitte für die Verstorbenen.

Die unübertroffene Kunst eines Heinrich Schütz findet sich

im Zusammenspiel von Wort und Deklamation. Dazu hören wir seine Musik, die, in genialer Weise schlicht und einfühlsam, das Wort interpretiert.

David Schmid, Orgel; Gabriele Degenhardt, Leitung.

Musik auf dem Bechstein

Vater und Tochter Reinhard und Johanna Becker (Klavier und Violine) widmen ihr Konzert Claude Debussy zum 100. Todesjahr (1862–1918), der als der Begründer des musikalischen Impressionismus gilt. Werke sind u.a. „Claire de Lune“, die Suite „Childrens Corner“ und die „Sonate für Violine und Klavier“, die Debussy tief melancholisch kurz vor seinem Tod und unter dem Eindruck des Weltkriegs schrieb.

Johanna Becker erhielt ihren ersten Geigenunterricht als Sechsjährige an der Musikschule Trossingen, studierte in Stuttgart und schloss in Oslo mit einem solistischen Master ab und spielt in vielen Projekten und Konzerten im In- und Ausland. Aus der Klavierklasse von Reinhard Becker an der Musikhochschule in Trossingen (1981–2017) sind zahlreiche Klavierpädagogen und Pianisten und Preisträger hervorgegangen. Konzertreisen führten ihn selbst rund um die Welt.

Matthäus feiert Advent

Den Beginn des neuen Kirchenjahres mit einem **Gottesdienst aus der Reihe „Matthäus feiert“** zu begehen ist eine gute Gemeindefradition geworden. Gemeinsam mit dem Ökumenischen Chor werden dabei alte und neue Adventslieder und Gesänge musiziert. Alle sind zum Mitsingen und Mitfeiern herzlich eingeladen.

Musik zum Mitmachen

Spatzenchor I	Di 15.20–15.50 Uhr 4–6 Jahre
Spatzenchor II	Di 16.00–16.30 Uhr 4–6 Jahre
Kinderchor I (1. + 2. Klasse)	Mi 15.45–16.30 Uhr 6–8 Jahre
Kinderchor II (3. + 4. Klasse)	Mi 16.45–17.30 Uhr 9–10 Jahre
Jugendchor	Mi 17.45–18.45 Uhr 11–15 Jahre

Dienstag | 18.15 Uhr | 14-täglich, Böblinger Str. 169
Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 6 40 66 01

Mittwoch | 19.15–20.45 Uhr | Turm der Kreuzkirche
Der Einstieg ist nach Rücksprache mit Barbara Geiß jederzeit möglich. Sie ist auch für den Trompetenunterricht zuständig: Tel. 0177-347 08 04.

Mittwoch | 18.45 – 19.15 Uhr | Turm der Kreuzkirche
Der Einstieg ist nach Rücksprache mit Barbara Geiß jederzeit möglich. Tel. 0177-347 08 04.

E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de

Posaunenunterricht: Grigori Puschanski

Tel. 01 72/9 04 51 98, E-Mail: poucht@list.ru

Donnerstag | 20 Uhr, im Wechsel im Saal der Kreuzkirche und im Saal von St. Josef, Finkenstr. 39

**Samstag, 24. November
17 Uhr**

Matthäuskirche



Johanna und Reinhard Becker

Eintritt frei
Spenden erbeten!

Sonntag, 1. Advent

2. Dezember

19 Uhr

Matthäuskirche

Kinderchöre

Flötenkreis

Jungbläsergruppe

Posaunenchor

Ökumenischer Chor

**Bibel lernen nach
Friedrich Weinreb**

Freitag, 12. Oktober und 16. November I 19 Uhr
 Böblinger Str. 169: „Die Buchstaben des Lebens“ – Das
 hebräische Aleph Beth Gimmel Daleth ... in seiner Viel-
 schichtigkeit ergründen ... Referentinnen: Irene Schert und
 Dr. Annette Rieso-Carlson

Mittwoch, 21. November I 18.30 Uhr I Kreuzkirche
 Gottesdienst und Vortrag zum Thema Ruth (siehe Seite 7)

**14-tägig an
verschiedenen Orten***Hauskreis***Ökumenischer Hauskreis**

Austausch über Glaubensfragen, Bibel lesen, beten, singen
 Kontakt: Claudia Mangold, Tel. 0176-61 71 71 51
 Mail: claudi.mangold@gmx.de und
 Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

Gemeinde aktiv**Gemeinsames
Mittagessen**

Nach dem Gottesdienst im Saal der Kreuzkirche:
 14. Oktober: 12 Uhr (Goldene Konfirmation)
 Kosten: I.d.R. 5 Euro (Besonderes 7 Euro)/mit Bonuscard: 3 Euro
 Freitag, 30. November, 9–19 Uhr, Bazar

Gymnastik für Frauen

montags, 17.45–18.45 Uhr, 19–20 Uhr und 20–21 Uhr
 mittwochs, 9–10 Uhr, jeweils Finkenstr. 39
 (Veranstalter DJK, katholischer Sportverein)

**Gymnastik für
Senioren**

dienstags, 9.20–10.20 Uhr und 10.30–11.30 Uhr
 Altes Feuerwehrhaus, Großer Saal
 Leitung: Gabi Eberbach, Tel. 6 49 30 60

Gemeindewanderung

Donnerstag, 4. Oktober und 8. November
Treffpunkt Erwin-Schoettle-Platz I 13 Uhr
 Kontakt: Brigitte Schuller, Tel. 64 92 603

**Offene Nachmittage für
Senioren und Interessierte**

Saal der Kreuzkirche
 Benckendorffstr. 15

Mittwoch, 10. Oktober I 15 Uhr
 „Fröhliches Herbstfest“ – mit neuem Wein, Zwiebelkuchen
 und vertrauten munteren Liedern, begleitet von Ilse Hahn
 und Karl-Heinz Wurster. Besinnung Pfarrer Peter H. Wolff,
 mit Geburtstagsfeier

Mittwoch, 7. November I 14.30 Uhr

„Eine Reise ins Baltikum“ – Bildervortrag mit Manfred
 Deffner. Besinnung Pfarrer Siegfried Schwenzer

**Strick- und
Basteltreff**

Dienstag, 16. Oktober I 14.30 Uhr I Böblinger Str. 169
 Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

Besuchsdienst

Dienstag, 20. November I 17.30 Uhr I Böblinger Str. 169
 Wir besuchen ältere Menschen in unserer Gemeinde zum
 Geburtstag und treffen uns alle zwei Monate zum Aus-
 tausch. Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich will-
 kommen! Leitung: Pfarrerin Katrin Büttner, Tel. 60 32 69

**SPIELSTUNDE****für 2–4-Jährige**

Anmeldung bei
 jasmin.nesbigall@gmail.com

**donnerstags I 15.30–16.30 Uhr I Gemeindehaus Böblinger
 Str. 169 I Spielgruppe für 2-4-Jährige:** Es gibt viel Raum
 zum Spielen und Basteln und wir freuen uns über weitere
 Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern. Im Juli
 und August macht die Spielgruppe Sommerpause, der
 nächste Termin ist am 6. September.

Junge Familien kommen mit ihren Kindern zusammen:

Wir haben Raum fürs Spielen und Singen, hören eine Erzählung und kommen miteinander ins Gespräch ... Ein gemeinsames Vesper schließt unsere Treffen ab. Weitere Familien sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 10. Oktober | 18.50 Uhr | Hospitalhof

„Die faszinierende Welt der Wildbienen“,

mit Dr. Paul Westrich, Tübingen

Mittwoch, 7. November | 20 Uhr | Böblinger Str. 169

„Gott in allen Dingen suchen und lieben“ – Eine Einführung in die Praxis der Exerzitien mit Astrid Riehle, Pfarrerin und Exerzitienleiterin

Dienstag, 9. Oktober | 19 Uhr | Böblinger Str. 169

„Vorbeugen und leben mit Demenz“, Vortrag und Gespräch

Dienstag, 13. November | 19 Uhr | Böblinger Str. 169

„Wenn die Seele brennt ...“ – Einblicke in die Erfahrungen aus der Notfallseelsorge mit Pfarrer Peter H. Wolff

Gremium**Mittwoch, 17. Oktober und 14. November | 19 Uhr**

Gemeindehaus, Böblinger Str. 169

Über die eigenen Kirchtürme ...

Das aktuelle Programm liegt aus. Genaueres unter www.hospitalhof.de oder im Newsletter, der abonniert werden kann.

Mittwoch, 3. Oktober | 12–18 Uhr | Büchsenstr. 33

Hospitalhof Open – zugunsten der Stiftung Hospitalhof: mit Führungen, Vortrag, Schnupperkursen, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen ...

Sonntag, 30. September | 13–16 Uhr

Stuttgarter Lehrhausfest der Stiftung und ihrer Partnerorganisationen, mit Film „Jüdisches Leben in Württemberg“ und anschließendem Austausch mit koscherem Buffet

Donnerstag, 22. November | 19 Uhr

„Warum bedroht Antisemitismus die Menschenrechte?“ Vortrag mit Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter des Landes Baden-Württemberg und seit Beginn Mitglied im Haus Abraham e.V.

Donnerstag, 11. Oktober | 19–21.30 Uhr

treffpunkt 50plus, im Rotebühlzentrum | Rotebühlplatz 28

Erzählcafé: „Wie habe ich mir mein Alter vorgestellt und wie ist es wirklich?“ – Christen und Muslime begegnen sich ... Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gewonnene Jahre – Gemeinsam älter werden“, verschiedenen Kooperationspartnern.

Dienstag, 20. November | 19.30 Uhr

Moschee Islamische Solidarität | Ulmer Straße 172, Wangen
CIBZ-Cafe: Humor schwäbisch und türkisch. Lustige Geschichten von Nasreddin Hodscha und Sebastian Blau u.a. Ausgewählt und vorgetragen von Hanne Braun und Fatih Demirel.

Familientreff für Eltern und Kinder

Kontakt:
Familie Dörk,
Tel. 4 77 23 27

Frauen in der Mitte des Lebens

Kontakt:
Gerlinde König-Saxena
Tel. 640 66 01

Familienkreis

Kontakt: Ursula Reich
Tel. 6 77 18 67

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats

**Evang. Bildungswerk
Stuttgart / Hospitalhof
Büchsenstr. 33
S-Mitte, Tel. 2068-0**

**Stuttgarter Lehrhaus
Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West**

www.stuttgarter-lehrhaus.de
www.haus-abraham.de

**Christlich-islamische
Begegnung und
Zusammenarbeit
Genaueres unter**

www.cibz.de



EVANGELISCHE
JUGEND
STUTT GART

Evang. Jugendwerk Heslach

Kontaktzeit: mittwochs 17-19 Uhr im „Teestüble“
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstr. 15
Vorstand: Christian Müller, Lea Würz, Max Zimmermann, Jana Lenz

Jugendreferentin: Kathrin Mildenberger

kathrin.mildenberger@ejus-online.de

Evang. Jugend Stuttgart, Tel. 1 87 71-42

Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

www.ejus-online.de

Auf der ejus-Homepage finden sich viele weitere interessante Angebote in und um Stuttgart.

September bis Mai

Von uns – für euch!

Das Freizeitprogramm des ejh für Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Freunde. Komm zu uns ins ejh ins „Teestüble“ zum Schwätzen, Snacken, Spielen ...

Trainee:

Das Trainee-Programm hat am 28. September wieder mit 16 Jugendlichen begonnen. Wir freuen uns sehr, dass es so viele unterschiedliche junge Menschen gibt, die sich in der evangelischen Kinder und Jugendarbeit engagieren wollen und als Vorbereitung dafür das Trainee-Programm machen.

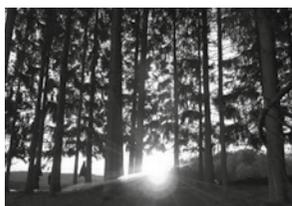
17. Oktober

Forum ejh I 18.30 Uhr I Teestüble, Kreuzkirche

**29. Oktober bis
2. November**

Herbstfreizeit

In diesem Jahr geht das ejh und das ejt gemeinsam wieder auf Herbstfreizeit vom 29. Oktober bis 2. November. Dazu laden wir alle Kinder und Jugendlichen von 8 bis 12 Jahren ein, mit uns nach Owen unter Teck ins Freizeitheim „Vorm Eichholz“ zu gehen. Gemeinsam wollen wir fünf tolle gemeinsame Tage verbringen. Die Anmeldung ist bereits in den Gemeinden ausgelegt, kann aber auch bei Kathrin. Mildenberger@ejus-online.de angefordert werden.



November

Mitarbeitenden-Wochenende des ejh

Die Mitarbeitenden fahren wieder auf ein gemeinsames Wochenende, zusammen wird das vergangene Jahr besprochen und das nächste Jahr geplant.

16. November

ejh-ejt Meeting

18.30 Uhr im Teestüble

30. November

Bazar

Das ejh wird wieder dabei sein mit einem Kinderprogramm und den traditionellen Waffeln.

Kontaktzeit: mittwochs 17–19 Uhr „Teestüble“ der
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15,
Jugendreferentin: Kathrin Mildenerger
E-Mail: kathrin.mildenerger@ejus-online.de
Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42
Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

Möhringer Straße 87 B
Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519
E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

Kinderhaus Bachwiesenstraße, Monika Hülle
Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

Lerchenrain-Kindergarten, Karin Derer
Liebigstraße 77, Telefon 6 40 46 47

Matthäuskindergarten, Christiane Lempp-Würschum
Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

Olgakinderhaus, Evi-Maria König
Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

Krippe und Kindergarten Rominger, Tanja Renkl-Evers
Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

Vellmenkrippe e.V., Heidi Kurrle
Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Barchetstraße 14, Dachswald, Telefon 6 87 23 91
www.ferienwaldheim-sonnenwinkel.elk-wue.de
Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92
www.jugendheim-sonnenberg.de

Pflegedienstleitung: Daniel Euhus; stellv. PDL,
Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe: Patrizia Sokol
Tübinger Str. 84, Telefon 6 40 58 08, Telefax 6 07 04 60
d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de
www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

Böblinger Str. 169, Telefon 6 40 66 13
Evang. Kirchenpflege Stuttgart
IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66
BIC GENODEF1EK1

Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

Pflege zu Hause: Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich
Telefon 2 37 41 53

Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:
Sitzwache des Hospiz Stuttgart
Telefon 72 23 44 70

Orientierung – Beratung – Kontakt

Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütterkur-
beantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,
Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,
Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Gemeindebrief: Dezember 2018/Januar 2019
Redaktionsschluss: 16. Oktober
Abholung der Gemeindebriefe:
Di, 20.11., 15–17 und Mi, 21.11., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heselach
K. Büttner, G. König-Saxena
A. Schwesig, P. Wolff, G. Degenhardt u. v. a.
milla grafikdesign/logo Print GmbH

**Evangelisches
Jugendwerk Heselach**
www.ejh-stuttgart.de
www.ejus-online.de

**Gesellschaft für
Mobile Jugendarbeit
Stuttgart-Süd**

Kindertageseinrichtungen

Waldheim Sonnenwinkel

**Gemeindegarten Sonnen-
berg**

**Diakoniestation/Nachbar-
schaftshilfe Mitte-Süd**

**Krankenpflege-
Förderverein**

**Begleitung von schwer-
kranken und sterbenden
Menschen**

**KOMPASS
Diakonische
Beratungsstelle**
Hospitalstraße 15
Stadtmitte

Herausgeber
Redaktion
Textbeiträge
Gestaltung/Druck

1. Pfarramt Matthäuskirche (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
2. Pfarramt Matthäuskirche	Katrin Büttner, Böblinger Straße 169 Telefon 60 32 69 E-Mail: k.buettner@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Pfarramt Kreuzkirche	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vikariat	Emanuel Ruccius-Rathgeber, Reinsburgstr. 168 Telefon 91 20 57 23 E-Mail: e.ruccius-rathgeber@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vorsitz Kirchengemeinderat	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kirchenpflege	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di–Fr 10–12 Uhr
Konto der Kirchenpflege	IBAN DE 40 6005 0101 0002 1177 19, BIC SOLADEST 600
Bankverbindung der Kirchengemeinde	BW-Bank IBAN DE 96 6005 0101 0002 9150 21 BIC SOLADEST600 Ev. Kassengemeinschaft – Betr. Kgm. Heslach
Gemeindebüro Böblinger Straße 169	Gerlinde König-Saxena, Telefon 6 40 66 01, Telefax 6 40 66 14 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr
	Birgit Schröder Telefon 60 97 94, Telefax 6 40 66 14 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de Mo, Mi 10–12 Uhr und Do 15–17 Uhr
Matthäuskirche	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz
Mesner	Michael Schwartze, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kreuzkirche	Benckendorffstraße 15
Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kantorin und Organistin	KMD Gabriele Degenhardt, Gebelsbergstraße 86 Telefon 6 40 41 70 E-Mail: g.degenhardt@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Leiterin des Posaunenchores	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Förderverein der Orgelfreunde der Matthäuskirche e.V.	Dieter Presti, Böheimstraße 67, Telefon 6 49 16 80 IBAN DE 76 5206 0410 0030 4196 80, BIC GENODEF1EK1 www.internationale-orgelkonzerte-stuttgart.de
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.	Hermann Köber, Elsterstaffel 7, Telefon 6 0713 62 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de
	www.ev-kirchengemeinde-heslach.de